

Donnerstag, 28. September 2023, Taunus Zeitung / Lokales

# Marode Sporthallen: Kreistag will mehr Informationen

**HOCHTAUNUS - Parlamentarier fordern regelmäßige Berichte - Grüne: Viereinhalb Jahre Sperrung drohen**

VON ALEXANDER SCHNEIDER

Drei Sporthallen an Schulen des Hochtaunuskreises in Bad Homburg, Oberursel und Stierstadt sind momentan wegen des notwendigen Neuaufbaus der Dachkonstruktionen gesperrt. Erst kürzlich kam mit der Halle des Königsteiner Taunusgymnasiums eine vierte dazu; sie wird sogar als baufällig eingeschätzt.

Die Grünen im Kreistag kamen jetzt mit ihrer Forderung an den Landkreis für mehr Transparenz und regelmäßige Sachstandsberichte der Politik - auch Schülern, Eltern und Lehrern gegenüber - zwar ein paar Tage zu spät, hat der Kreis doch in dieser Frage gerade eine Pressekonferenz gegeben. Die dort verkündeten Informationen seien sicher interessant und auch erschreckend, machten aber gerade deshalb den Antrag in der Kreistagssitzung nicht überflüssig, sagte dazu am Montagabend Patricia Peveling (Grüne) und konnte mit ihrem Antrag auch reüssieren.

Mehr Information zum Stand der Dinge über eine Pressekonferenz hinaus waren auch allen anderen Fraktionen wichtig, heißt: Der Kreisausschuss wurde einstimmig beauftragt, in den nächsten Sitzungen des Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses sowie des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit über die aktuelle Situation der Sporthallen im Kreis zu berichten.

Peveling erinnerte daran, dass man bei Auftreten der Dachschäden mit einer Reparaturzeit von zweieinhalb Jahren gerechnet habe. Nun drohe eine viereinhalbjährige Sperrung der Hallen, die für den Schul-, aber auch Vereinssport dringend benötigt werden. Am Ende werde es womöglich Schüler geben, die beim Verlassen der Schule im Sport nichts anderes erlebt hätten als Provisorien. Diese zu finden werde immer schwieriger, und den Lehrern werde sehr viel an Kreativität abverlangt. An mehreren Schulen gebe es aktuell ersatzweise Traglufthallen für den Schul- und Vereinssport. Doch auch da komme der Baufortschritt ins Stocken, während die Kosten weiter stie-

gen, sagte Peveling. Durch das Unwetter am 16. August seien zudem wegen mangelnder Abdichtung mehrere weitere Schäden entstanden.

Philipp Herbold (FDP) sagte, die missliche Situation an den Schulen gehe alle an, deshalb sei größtmögliche Transparenz und regelmäßige Information zum Stand der Arbeiten unerlässlich. Es sei das Recht des Kreistages, am Ball bleiben zu dürfen. CDU-Fraktionssprecher Gregor Sommer zeigte ebenfalls Verständnis für das Informationsbedürfnis. Sicherheit gehe aber nun mal vor Schnelligkeit und Fehler wie die beim Hallenbau gemachten dürften sich nicht wiederholen. Daran, dass alle Verantwortlichen bestrebt seien, die Schulen baldmöglichst wieder für den Schul- und Vereinssport freizugeben, bestehe kein Zweifel. Leider bleibe momentan aber nur, die Eltern, Schüler und Lehrer um Verständnis und Geduld zu bitten, sagte Sommer.